



**BVV Fraktion AfD-Neukölln**

**Karl-Marx-Straße 83**

**12040 Berlin**

**Fernsprecher: 030/9023 93674**

**Fraktion.AFD@Bezirksamt-neukoelln.de**

## **Sehr geehrte Anwohner!**

Ihr Kiez ist durch **Drogenkonsum** stark belastet. Um die massiven Belästigungen und Gefährdungen der Anwohner durch Drogenkonsumenten zu verringern, plant der Bezirk, an der Ecke Karl-Marx Strasse/Kirchhofstraße dreimal wöchentlich für je 4 Stunden ein Drogenkonsummobil zur Verfügung zu stellen. Ziel ist vorgeblich, die Situation der Anwohnerschaft dieses Kiezes zu verbessern.

Wir finden dieses Ansinnen höchst fragwürdig. Denn statt die Ursachen von **Drogenmissbrauch** zu bekämpfen, erscheint es aus unserer Sicht eher so, als würde der Konsum geradezu noch unterstützt. Und zwar **steuerfinanziert** und unter Schaffung eines **rechtsfreien** Raumes, bezahlt aus Steuermitteln, also **auf Kosten der Bürger!**

### ***Die Wurzeln des Drogenproblems sind jedoch:***

- Das Fehlen familiärer Sicherheit
- Das Fehlen gesellschaftlicher Orientierung
- Schlechte Ausbildung aufgrund mangelnder Disziplin
- Paradigmenwechsel in der Gesellschaft von Selbstdisziplin und Leistungsgerechtigkeit zu Hedonismus und Beliebigkeit
- Allgegenwärtige Verfügbarkeit durch inkonsequente Rechtssetzung und Mangel an Verfolgung

Die Freiheit selbst zu entscheiden setzt auch in Sachen Drogenkonsum die Verantwortung für die Konsequenzen voraus. Dies sollte für erwachsene und mündige Bürger selbstverständlich sein!

Wenn der Staat auf der einen Seite die **Drogenmafia** nicht konsequent bekämpft, auf der anderen Seite jedoch den Konsum mit Griff in die Steuerkasse fördert und die volksgesundheitlichen Schäden grundsätzlich solidarisiert werden, subventioniert im Grunde der Steuerzahler den Drogenkonsumenten und den Drogendealer.

**Deswegen sprechen wir uns GEGEN das Drogenkonsummobil aus.**